

# Blick über die Landesgrenzen: Das Schweizer EPD

## InterSystems DACH Symposium

5. November 2025  
16.15 - 16.45 Uhr

---

Online Input



# Über mich



- 45 Jahre alt, verheiratet
- Sohn (5 Jahre), Tochter (2 Jahre)
- lic.phil. Politikwissenschaft (UZH), Executive MBA HSG
- (Retro-)Gaming, Flippern, Smart-Home, Garten, Familie, Kochen, Wein, Whisky, Zigarren, Jagd
- Seit 2016 Geschäftsführer von eHealth Aargau / emedo
- Seit 2022 Dozent am Institut für Kommunikation und Führung in Luzern
- Seit 2023 Präsident Konferenz der Stammgemeinschaften
- Davor: Präsident IHE Suisse, Bundesamt für Gesundheit (BAG), Federas Beratung AG, Universität Zürich, UBS AG



Er  
empfiehlt  
es

# Exkurs: das politische System der Schweiz



- Gesundheitsversorgung ist Sache der Kantone («Bundesländer»)
  - Spitalplanung
  - Zulassung von Ärztinnen und Ärzten
  - Rettungsdienst
  - Etc.
- 26 Kantone, 26 Gesundheitsminister, 26 Gesundheitssysteme (Erste zaghafte Vorstösse für stärkere zentrale Steuerung sind lanciert)
- Röstigraben
  - Französischsprachige Schweiz: Kantone finanzieren das EPD
  - Deutsch- / italienischsprachige Schweiz: Leistungserbringer finanzieren das EPD



# Gesundheitsdaten sind wertvoll

- Big Tech: sind interessiert 🦉
- Training der KI-Modelle 💡
- Personalisierte Werbung 📧
- Profilerstellung 🔍
- Allgemein: Datenhandel 🤝



# Das EPD als Antwort!



- Keine Daten für BigTech ❌
- EPD als Grundstein der Digitalisierung 🧱
- Patientenzentriert 100
- Soll andere Bereiche «beflügeln» 🖱️
- Patient-Empowerment 💪



# Das EPD in Kürze



**Freiwillig**

Für Patienten und  
ambulant tätige Leistungserbringer



**Zugriffsrechte**

Jeder Zugriff auf ein EPD braucht  
vorgängige Zugriffsrechte



**Notfallzugriff**

Ausser der Notfallzugriff →  
Benachrichtigung



**eID**

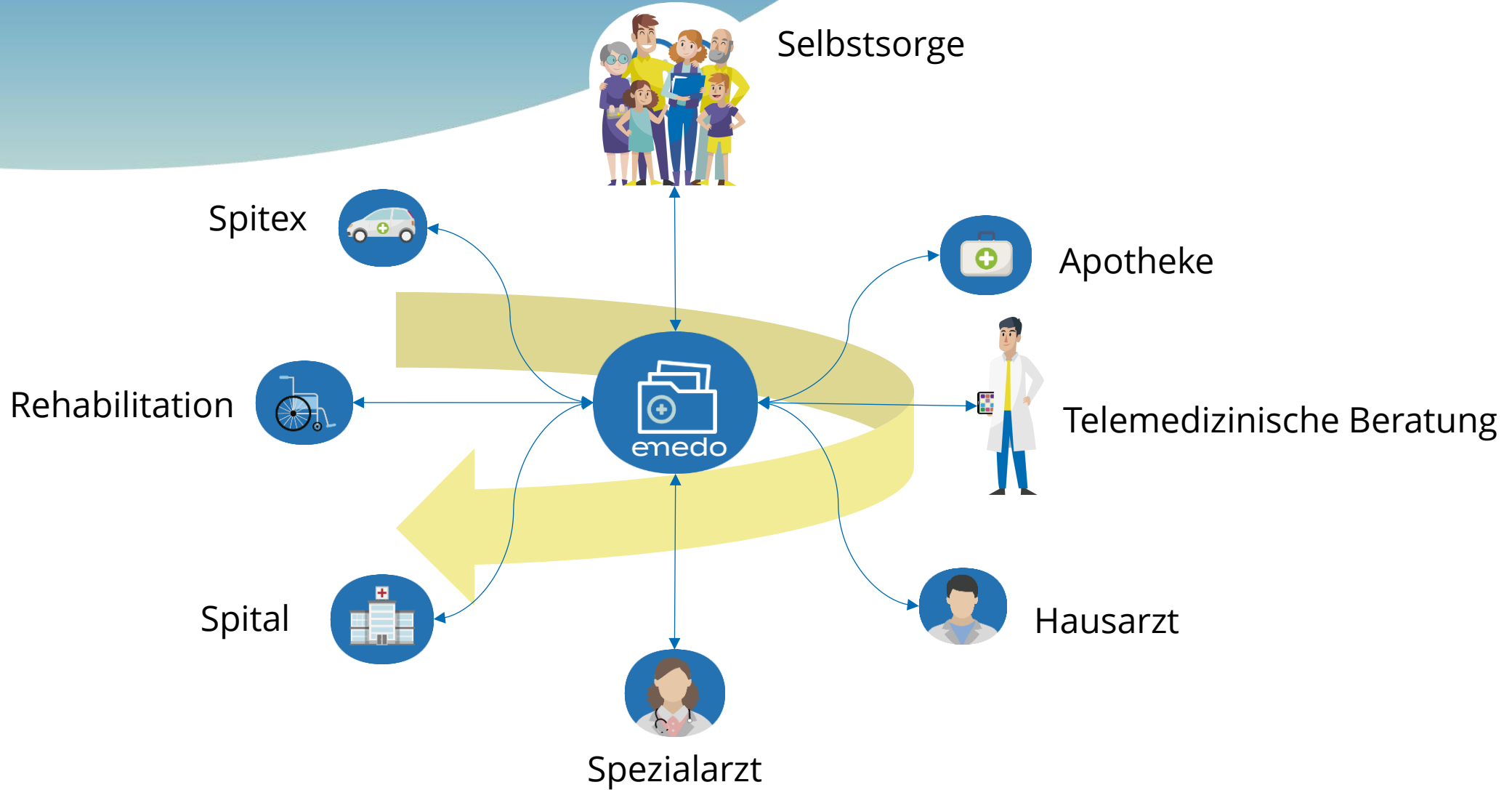
Patienten und Fachpersonen  
benötigen eine elektronische  
Identität



**Zugriffsprotokoll**

Jeder Zugriff wird aufgezeichnet und  
kann nachvollzogen werden

# Was ist das EPD?



# Wirkung des EPD



## Sicherer Datenaustausch

Das EPD ermöglicht einen schnellen und sicheren Austausch medizinischer Daten zwischen Fachpersonen und verbessert die Zusammenarbeit.

## Verbesserte Behandlungsqualität

Patienten profitieren durch vollständige und aktuelle Informationen von einer besseren Behandlungsqualität.

## Erleichterte Arztkoordination

Die Koordination zwischen Ärzten wird erleichtert, wodurch Doppeluntersuchungen und Fehler minimiert werden.

## Mehr Effizienz

Alles zu meiner Gesundheit an einem Ort, für die Fachpersonen zugänglich, die an meiner Behandlung beteiligt sind.

**Endlich nicht mehr alle Gesundheitsinfos im Kopf behalten müssen.**  
Das EPD wirkt.

**EPD**  
elektronisches  
Patientendossier

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Die Fachkompetenz des  
Arztstandes für Gesundheit liegt  
mit der Karte.

Entdecken Sie die Vorteile des  
elektronischen Patientendossiers:  
[patientendossier.ch](http://patientendossier.ch)

## Was funktioniert *heute*

- ! Das EPD existiert produktiv **seit 2021**
- ✓ In der ganzen Schweiz verfügbar
- ✓ Nationaler Datenaustausch über verschiedene Plattformanbieter
- ✓ Rasche Online-Eröffnung für Patientinnen
- ✓ Verpflichtete Institutionen nutzen EPD
- ✓ Apps für alle Plattformen
- ✓ Digitaler Impfausweis
- ✓ Digitaler Medikationsplan



# Herausforderungen heute



## Geringe Bekanntheit

Viele Menschen in der Schweiz wissen nicht, was das EPD ist oder welche Vorteile es bietet, was zu einer niedrigen Nutzungsrate führt. Eine Kampagne des Bundes (BAG) wurde ausgearbeitet, aber nie gestartet.



## Komplexes Handling für Fachpersonen

Auch für Gesundheitsfachpersonen ist die Handhabung des EPD im Praxisalltag noch zu aufwendig und nicht ausreichend in bestehende Systeme integriert.



## Komplexes Handling für Patienten

Für Patientinnen ist die Bedienung des EPD oft kompliziert, insbesondere bei der Vergabe von Zugriffsrechten, was die aktive Nutzung erschwert.



## Fehlende Pflicht für Ambulant tätige

Ambulant tätige Leistungserbringer sind nicht zur Nutzung des EPD verpflichtet, was zu Lücken in der digitalen Patientendokumentation führt.

# Silberstreif am Horizont



- Konsolidierung
  - Bottom-Up
  - 3 dezentrale Organisationen, weitere im Gespräch
  - Finanzierung durch Leistungserbringer → Konflikt entschärft sich dank Skaleneffekten
  - Finanzierung durch Kantone → Mehr Spielraum für Weiterentwicklungen
    - Insgesamt sogar bessere Qualität
- Nationale elektronische Identität (eID) ab ~2026
- Gesamtrevision

# Gesamtrevision EPDG

Zwei Haupt-Issues:

## *Freiwilligkeit*

- **Opt-Out** für Patientinnen und Patienten
- **Verpflichtung** auch für ambulant tätige Fachpersonen



# Gesamtrevision EPDG

Zwei Haupt-Issues:

***Mehrere dezentrale Lösungen → Zentrale Lösung***

- Zentralisierung der technischen Infrastruktur
- Besseres Kosten-Nutzen Verhältnis
- Dezentrale Organisationen bringen das Patientendossier zu den Nutzenden



# Opt-Out

Nach dem Inkrafttreten des revidierten EPDG werden Patientendossiers automatisch erstellt - mit Widerspruchsrecht für die Bürgerinnen und Bürger.

## Automatische Erstellung

EPD werden standardmässig für alle Bürger erstellt

## Widerspruchsrecht

Opt-out-Möglichkeit bleibt bestehen



# Verpflichtung

**Alle** nach KVG abrechnenden Leistungserbringer sind verpflichtet,

- einer Stammgemeinschaft angeschlossen zu sein
- Gewisse, klar definierte Dokumente oder Daten im EPD der Patienten abzulegen
- Ihre Primärsysteme direkt mit dem EPD zu verbinden
  
- Für alle drei Punkte soll es verbindliche Fristen geben
- Schaffung von Anreizen, wenn Verpflichtung besser oder früher erfüllt wird



# Herausforderungen morgen



## Datenschutz wird wichtig

Die Bevölkerung reagiert zunehmend sensibel auf staatliche digitale Dienstleistungen. Die staatliche eID wurde nur sehr knapp in der zweiten Runde angenommen.



## (Zu) Viele KIS / PIS Systeme

Die Schweiz leistet sich viele verschiedene Praxisinformationssysteme. Die Integration wird nur für einen Bruchteil, d.h. die grössten Anbieter, machbar sein.



## Politischer Widerstand

Die Ärzteschaft mobilisierte bisher aktiv und erfolgreich gegen das Patientendossier (mehr Transparenz durch Digitalisierung / Recht auf die eigenen Daten?).



## Kulturwandel

Die Digitalisierung braucht grundsätzlich mehr Zeit, anzukommen.



## Fazit

- Direkt ein Patientendossier im analog-dominierten Gesundheitswesen: schwierig
  - Viel Idealismus bei den Nutzerinnen
    - Bürgerinnen sind interessiert an ihren Gesundheitsdaten
    - Eröffnen freiwillig ein Patientendossier
    - Beschäftigen sich mit ihrer Behandlung
  - Viel Idealismus auch bei Leistungserbringern
    - Schliessen sich freiwillig an
    - Nehmen sich Zeit, Dokumente und Daten bereitzustellen ohne zusätzliches Entgelt
- ➔ Gesamtrevision. Oder?



# emedo

[emedo.ch](http://emedo.ch)  
[info@emedo.ch](mailto:info@emedo.ch)

